

Vom Ende her denken. Zu Ende erzählen

Workshop, 11.-13. Juli 2017, Université de Neuchâtel, Institut de langue et littérature allemandes

Espace Louis-Agassiz 1, Raum: Avéole B2.79



Dienstag, 11. Juli 2017

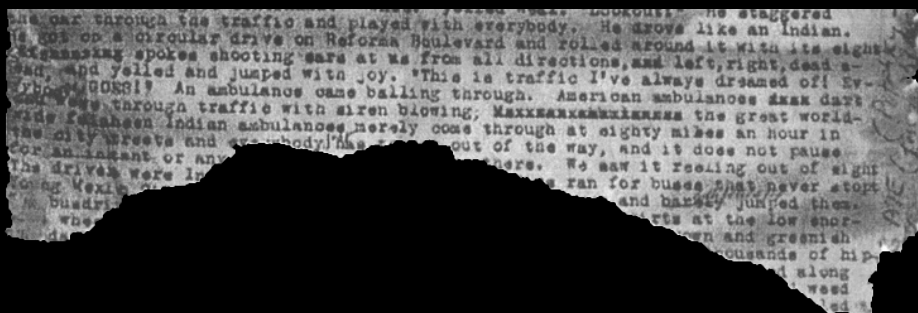
- 10.00-10.45 Stefanie Heine und Martina Wernli: Einleitung
10.45-11.30 Pia Selmayr: Vorstellen und Verstellen von Ordnung. Zum offenen Ende im Nonnenturnier und den drei listigen Frauen.
11.30-12.00 Kaffeepause
12.00-12.45 Sarina Tschachtli: Ende gut, Menschen schlecht. Zur Schwierigkeit der Handlungsauflösung in der Novellistik des Mittelalters
14.30-15.15 Tanja Kevic: Organisation des Endes. Musils *Nachlass zu Lebzeiten*
15.15-16.00 Felix Christen: Zarathustras Enden
16.00-16.30 Kaffeepause
16.30-17.15 Clemens Özelt: Der Epiprolog

Mittwoch, 12. Juli 2017

- 9.00-9.45 Martina Wernli: Das Ende eines Objekts. Zwischen Gänsekiel und Stahlfeder
9.45-10.30 Charles de Roche: SchamEnden. Zu den Satzeschlüssen von *Der Prozess* und *Thomas l'Obscur*.
10.30-11.00 Kaffeepause
11.00-11.45 Dragica Stix: Psychoanalytisch schliessen: ein Ende(n) hört auf
11.45-12.30 Michelle Dreiding: Das Ende der Analyse
15.00-17.00 Führung und Rundgang im Centre Dürrenmatt

Donnerstag, 13. Juli 2017

- 9.00-9.45 Stefan Geyer: Erzählen ohne Ende. Formen seriellen Erzählens im 18. und 21. Jahrhundert
9.45-10.30 Natalie Moser: „Timecode schaltete die Weltenlichter an und aus.“ Zur Korrelation von Romanende und Gattungszugehörigkeit am Beispiel von Rainald Goetz' *Johann Holtrop. Abriss der Gesellschaft*
10.30-11.00 Kaffeepause
11.00-11.45 Sabine Zubarik: So oder so? Multiple Enden im postmodernen Roman
11.45-12.30 Claudio Steiger: Ende der Geschichte? Zur temporären Nachträglichkeit der Postmoderne
14.30-15.15 Ilka Mildemberger: Szenarien und Temporalitäten des Verfalls in der Kunst des Anthropozäns
15.15-15.45 War's das? Schlussbemerkungen und: wie weiter?



Konzept, Organisation und Kontakt:

Dr. Martina Wernli, Neuchâtel (martina.wernli@unine.ch)
Dr. Stefanie Heine, Toronto (stefanie.heine@utoronto.ca)

unine
UNIVERSITÉ DE
NEUCHÂTEL

FNSNF

SCHWEIZERISCHER NATIONALFONDS
ZUR FÖRDERUNG DER WISSENSCHAFTLICHEN FORSCHUNG

Interessierte ZuhörerInnen sind herzlich willkommen. Um Anmeldung per Mail an Martina Wernli wird gebeten: Ab Anfang Juli steht ein Reader der zu besprechenden Texte zur Verfügung und wird nach Anmeldung als pdf verschickt. Auch für die Führung im Centre Dürrenmatt wird um Anmeldung (bis 5.7.17) gebeten.